

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Des Vereines Entstehungsgeschichte.

Die ganz Europa in Aufruhr setzende Bewegung des Jahres 1848 schuf Gärung und den nicht mehr unterdrückbaren Drang nach Freiheit im Leben, nach Freiheit des Geistes. Die stete Bevormundung des Staatsbürgers, die damals herrschte, wurde in Fesseln geschlagen, die Presse freigegeben, und auch sonst auf allen Gebieten der Forderung freier Entwicklung Rechnung getragen. Die Teilnahmslosigkeit hatte aufgehört zu bestehen, die neue Zeit brachte ein Geschlecht, das menschlich verstanden werden wollte.

Was 1848 nicht gelang, sollte 1866 mit den Folgejahren zur Reife bringen. So hatte diese allgemeine Sturmbewegung ihr Gutes; ihr danken wir die Teilnahme des Volkes an der Gesetzgebung, die Erlassung moderner und humanitärer Gesetze, allen voran unser Reichsvolkschulgesetz. Der Freiheit des Geistes wurde eine Gasse geschaffen. Jene Zeit schuf aber auch die Erkenntnis, daß erst der ein würdiges Glied der menschlichen Gesellschaft sein könne, der über genügende geistige Fähigkeit und Tatkraft verfügt, den gewaltigen Kampf um Dasein und Recht zu führen. Man sah ein, daß nach der Volksschule eine stetige Weiterbildung unerläßlich sei, man erwartete von der Volksschule große Wirkung in bezug auf die Aufgaben des öffentlichen Lebens. Denn hier wurde der Keim gelegt zu künftigem Tun. Doch will man mit der Zeit gehen, darf man seine Bildung mit der Volksschule nicht abgeschlossen sein lassen. Die Weiterbildung seiner selbst war geboten. Wie viele haben und hatten das ehrliche Streben, sich geistig zu fördern und doch fehlte ihnen Gelegenheit dazu. Jedes Streben, jedes ehrliche Ringen stählt die Tatkraft, fördert die geistige Spannkraft und Hand in Hand mit geistigem Können erfolgt die Erziehung zu Charakteren; Herzensbildung, Seelenadel und geistiger Reichtum sind damit verbündet.

Wer die kulturelle Entwicklung der Völker im Laufe der letzten fünfzig Jahre verfolgt und nicht angekränkelt ist durch Vorurteile, findet einen stetigen Aufschwung im Handel, Gewerbe, erhöhte Steuerkraft des Volkes, Schaffung zahlreicher humanitärer Anstalten und vieles andere, dies alles bedingt durch steten geistigen Fortschritt.

Wie allgemein dies heute Beachtung findet, wie man bestrebt ist, Bildung und Wissenschaft allen zugänglich zu machen, beweisen die Veranstaltungen von Kursen, Vorträgen, Volkskonzerten zu geringen Preisen oder gänzlich kostenfrei, um diese Veranstaltungen allen, auch den Ärmsten zugänglich zu machen.

Die Förderung, welche die Regierung und andere maßgebende Körperschaften solchen Unternehmen zuteil werden lassen, zeigt einen offenen Blick für die not-